

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE SRI LANKA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI
SEPTEMBER 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters New Delhi
W wko.at/aussenwirtschaft/in

Wirtschaftsdelegierter
Dr. Robert Luck
T +91 11 43 63 50 20
E newdelhi@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/lk

Head Office:
MMag. Dietmar Schwank
T +43 (0)5 90 900-4429
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
t twitter.com/wko_ac_del
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You
Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Sri Lanka (1. Halbjahr 2018)

- **Staatliche Neuverschuldung und Schuldenstand hoch in Relation zur Wirtschaftsleistung**
- **Durchschnittswirtschaftswachstum rund 5% in den nächsten Jahren prognostiziert**
- **Reformbemühungen und IWF-Hilfen dämpfen Auswirkungen von Dürre, Überschwemmung und Dengue-Epidemie**
- **Österreichisches Handelsdefizit mit Sri Lanka hat sich 2017 vergrößert**

Wirtschaftskennzahlen

	2016*	2017**	2018**	2019**
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	81,793	87,357	91,425	97,25
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	12.583	13.186	13.912	14.809
Bevölkerung in Mio. ³	20,8	20,9	21,0	21
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	4,5	3,3	4,0	4,7
Inflationsrate in % ⁵	4,5	6,6	4,6	5,0
Arbeitslosenrate in % ⁶	4,3	4,1	4,1	4,3
Wechselkurs der Landeswährung SLRs zu USD; 1 USD = in SLRs ⁷	149,80	152,85	161,70	165,93
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar ⁸	10.310	11.360	12.210	12.919
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar ⁹	19.183	20.980	23.548	25.055

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ 65. Rang

* Wirtschaftsjahr 1. April– 31. März (2016 = 1. April 2016 – 31. März 2017 – Definition EIU folgend)

** Schätzungen

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	2018 inkl. Juni
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	48,938	-13,1	42,536	22,809
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	73,911	+12,7	83,331	51,799
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	5	+/-0	5	1*
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	14	+29	18	7*

* 1. Quartal

Österreichische Direktinvestitionen ¹⁵ , Stand 2017	k.A.
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹⁶ ; Stand 2017:	k.A.
Direktinvestitionen aus Sri Lanka in Ö ¹⁷ , Stand 2017:	k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Sri Lanka ¹⁸ Stand 2017:	k.A.

Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2017¹⁹: 89. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank, GDP 2017

¹¹⁻¹² Quelle: Statistik AUSTRIA

¹³⁻¹⁴ Quelle: Statistik AUSTRIA, für die Jahre 2016 und 2015

¹⁵⁻¹⁸ Quelle: Österreichische Nationalbank

¹⁹ Quelle: Statistik Austria

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaft dank Reformbemühungen und IWF weitestgehend stabil

Trotz Naturkatastrophen und Herausforderungen aufgrund Reformbemühungen des Landes blieb Sri Lankas makroökonomische Performance 2017 weitgehend zufriedenstellend. Im Jahr 2016 war Sri Lanka von der schlimmsten Dürre seit vier Jahrzehnten betroffen, die bis 2017 andauerte. Im Mai 2017 erlebte Sri Lanka die schlimmsten Überschwemmungen seit 14 Jahren, was den Ausbruch einer Dengue-Fieber Epidemie zur Folge hatte. Die Reisproduktion ging um 53% zurück und es gab signifikante Rückgänge bei wichtigen Exportgütern wie Tee und Kautschuk. Trotz Anstieg der Tee und Kautschukernte im zweiten Quartal 2017 führten Überschwemmungen zu weiteren Einbußen in der Landwirtschaft, vor allem die Reisproduktion blieb weiter stark eingeschränkt.

Die Zentralbank von Sri Lanka (CBSL) hat in der jüngeren Vergangenheit eine eher kontraktive Geldpolitik betrieben, um der Gefahr einer Abwertung der Sri Lanka-Rupie entgegenzuwirken. Damit sollte sichergestellt werden, dass die lokale Währung nicht zu sehr an Wert verliert und Sri Lanka weiterhin seinen Fremdwährungsschulden nachkommen kann. Jedoch hat die Zentralbank Anfang 2017 eine Änderung im Inflationsziel verkündet, dessen Korridor nunmehr zwischen 4% und 6% liegt, was einen größeren Spielraum für eine mögliche Abwertung der Sri Lanka Rupie gewährt.

Inflationsanstieg durch Erhöhung der MwSt.

Im November 2016 wurde die Mehrwertsteuer von 11% auf 15% erhöht, was auch einen weiteren Inflationsdruck verursachte. Dieser Inflationsdruck manifestierte sich im Jahr 2017 letztendlich in einer Inflation von 7,1%. In den Folgejahren wird wieder von einer sinkenden Inflationsrate, die sich um die 5% bewegen sollte, ausgegangen.

Sri Lanka lukrierte annähernd USD 170 Mio. von IWF

Das Parlament verabschiedete ein neues Einkommenssteuergesetz, um das Steuersystem effizienter und gerechter zu gestalten und Ressourcen für Sozialprogramme zu schaffen. Im Juli 2017 fand die zweite IWF-Überprüfung der sri-lankischen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen statt, dessen Erfolg zur Auszahlung der dritten Geldspritze von USD 167,2 Mio. führte.

Der Zinssatz von Krediten für Sri Lanka ist für europäische Verhältnisse hoch. Der durchschnittliche Kreditzinssatz lag im Jahr 2016 in Sri Lanka bei 10,5 %, was eine deutliche Erhöhung zu 2015 bedeutet. Damals lag der durchschnittliche Kreditzinssatz bei 7%. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, wobei Expertinnen und Experten von einem Zinssatz von rund 12% für 2018 ausgehen.

Neue Vision für 2025: Versöhnung und verantwortungsvolle Staatsführung

Die Regierung führt Steuerreformen durch, verbessert die öffentliche Finanzverwaltung, erhöht die öffentlichen und privaten Investitionen, greift Infrastrukturbeschränkungen auf und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit. Sie hat am 4. September 2017 die „Aktion 2025“ gestartet. Das Ziel der „Aktion 2025“ ist es, Demokratie und integratives und gerechtes Wachstum zu stärken, eine Versöhnung zwischen den Bevölkerungsgruppen voranzutreiben und eine verantwortungsvolle Staatsführung zu gewährleisten.

• 2. Besondere Entwicklungen

Neue Machtverteilung zugunsten Parlaments wahrscheinlich

Die momentane Regierungskoalition hält mehr als 2/3 der Stimmen und hat sich selbst auch die Ausarbeitung einer neuen Verfassung zum Ziel gesetzt, die unter anderem auch ein zentrales Wahlversprechen von Staatspräsidenten Maithripala Sirisena – die Abschaffung des Präsidialsystems – beinhalten

soll. Diese Verfassungsreform hätte eine Umverteilung der Macht des Präsidenten zugunsten des Parlaments zur Folge.

Die Koalition besteht aber aus den traditionell zwei größten Parteien in Sri Lanka, die seit langem in Konkurrenz stehen, jedoch nach der letzten Wahl keine andere Möglichkeit als die Zusammenarbeit auf Grund des Ergebnisses hatten. Die SLFP (Sri Lanka Freedom Party), deren de facto Parteiführer der jetzige Präsident Sirisena ist, und die United National Party (UNP) müssen aber vor allem die nationale Versöhnung nach dem jahrelangen Bürgerkrieg vorantreiben, die den Verfassungsprozess verlangsamen könnte.

Lokalwahlen 2018

Sri Lankas Regierung hat bei den diesjährigen Lokalwahlen im Februar 2018 eine große Niederlage erlitten. Vorab zeichnete sich bereits ein haushoher Sieg der bis vor kurzem noch völlig unbedeutenden Sri-lankischen Volksfront ab. Die Oppositionspartei unter der Führung des 2015 abgewählten Präsidenten Mahindra Rajapaksa hat die Mehrheit der Bezirke des Inselstaats gewonnen und holte mehr Stimmen als die Regierungskoalition von Präsident Maithripala Sirisena und Premierminister Ranil Wickremesinghe zusammen.

Das Wahlergebnis hat das Machtgefüge ins Wanken gebracht. Eine weitere Schwächung der seit Monaten zerstrittene Regierungskoalition aus Sirisenas SLFP und der Vereinten Nationalpartei (UNP) von Premierminister Wickremesinghe ist wahrscheinlich. Weiters ist davon auszugehen, dass der Altpräsident bei den nächsten nationalen Wahlen im Jahr 2020 die Regierung direkt herausfordern wird, falls dies nicht bereits früher geschieht. Er forderte bereits die Auflösung des Parlaments und Ausrufung von Neuwahlen. In jedem Fall ist Sri Lankas vormals starker Mann nach dem fulminanten Comeback bei den Lokalwahlen wieder eine politische Größe, mit der gerechnet werden muss.

Neue Handelsabkommen geplant

Sri Lanka steht vor der Herausforderung Handelsbeziehungen gegenüber China und Indien aufrechtzuerhalten und auszubauen, während es gleichzeitig gilt, westliche Länder nicht vor den Kopf zu stoßen. Das Verhältnis zu China könnte unter den Zinszahlungen, die Sri Lanka im Zuge mehrerer chinesischer Infrastrukturkredite zu zahlen hat und die einen großen Teil der Staatsausgaben ausmachen, leiden. Ökonomische und diplomatische Beziehungen zu Indien hingegen scheinen sich trotz Verzögerungen des Handelsabkommens ETCA (Economic and Technology Cooperation Agreement) zu verbessern. Sri Lanka versucht darüber hinaus zu einem großen Warenumschlagsplatz zu avancieren. Im Jänner 2018 wurde bereits ein Freihandelsabkommen mit Singapur unterschrieben. Außerdem sind weitere Handelsabkommen im Laufe der Jahre 2018-2022 geplant.

Analyse und Prognose

Mit Ende des IWF-Programms höheres Haushaltsdefizit befürchtet

Behält die Regierung ihre Haushaltsdisziplin, die von IWF-Programm gefordert wird, weiter bei, so ist von einem schrumpfenden Schuldenberg Sri Lankas auszugehen.

Genauer gesagt soll sich das gesamte Haushaltsdefizit im Jahr 2018 auf USD 78,8 Mrd. und im Jahr 2019 auf USD 77,8 Mrd. verringern. Es wird jedoch befürchtet, dass mit Ende des IWF-Programms die Regierung politischem Druck nachgeben wird, Ausgaben zu erhöhen und somit das Haushaltsdefizit zu vergrößern.

Florierender Tourismus soll Leistungsbilanzdefizit langsamer steigen lassen

Ein Überschuss im Dienstleistungsverkehr-zurückzuführen auf einen expandierenden Tourismussektor-sollte dazu beitragen, dass steigende Leistungsbilanzdefizit einzudämmen. Auf Grund der stabilen politischen Lage in den letzten Jahren ist der Tourismus – v.a. auch aus Europa – stark gewachsen. In der touristischen Hauptsaison gibt es mittlerweile auch Direktflüge der AUA nach Colombo aus Wien. Im März 2018 kam es in der Stadt Kandy zu Gewaltausbrüchen gegen Muslime, in Folge derer der Ausnahmezustand verhängt wurde. Durch diese Entwicklungen wurde das positive Image Sri Lankas etwas beschädigt. Es bleibt zu beobachten, wie mit dieser Episode weiter umgegangen wird.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

2017 Handelsbilanzdefizit erneut vergrößert

In der ersten Hälfte 2018 hat Österreich Waren im Wert von EUR 22,8 Mio. exportiert und EUR 51,8 Mio. importiert. Der Vergleich der Zahlen aus 2016 mit denen des Jahres 2017 zeigt eine Zunahme der Importe aus Sri Lanka um 12,7%. Gleichzeitig sanken die Exporte nach Sri Lanka um 13,1%. Während Österreich 2017 Waren im Wert von circa EUR 42,5 Mio. nach Sri Lanka exportierte, wurden Waren im Wert von knapp EUR 83,5 Mio. importiert. Somit steht dem Exportvolumen ein doppelt so großes Importvolumen gegenüber, das Handelsbilanzdefizit beträgt rund EUR 41 Mio. Der Rückgang der Exporte 2017 bedeutet auch, dass Sri Lanka im österreichischen Länder-Exportranking vier Plätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückfällt (Platz 89 im Jahr 2017). Trotz Zunahme des absoluten Importvolumens rutscht Sri Lanka auf Platz 68 im Importranking ab.

Importe von mechanischen Geräten verdoppelt

Verantwortlich für den starken Anstieg der Importe aus Sri Lanka ist vor allem die Produktgruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ mit einem Wachstum von über 100% auf rund EUR 5,6 Mio. Auch die größte Produktgruppe „Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt“, die rund ein Drittel der Importe ausmacht, konnte um mehr als 15% auf EUR 28,3 Mio. zulegen. Ebenso wuchs „Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte und Zubehör“ um rund 26% auf ca. EUR 12,2 Mio.

Synthetische oder künstliche Stapelfasern bleiben – trotz leichten Rückgangs – größte Exportproduktgruppe

Die Abnahme des Exportvolumens im Jahr 2017 lässt sich durch den 25%igen beziehungsweise 22%igen Exportrückgang in den beiden größten Produktgruppen „synthetische oder künstliche Stapelfasern“ und „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ erklären.

Langfristig wird sich aber Sri Lanka für Österreich zu einem immer wichtigeren Exportmarkt entwickeln. Für einen kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufschwung in Sri Lanka sprechen vor allem das relativ hohe BIP Wachstum, aber auch die geringe Arbeitslosigkeit und die steigende Arbeitsproduktivität.

Aktivitäten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA werden Österreich in Sri Lanka weiter positionieren.

Österreichische Unternehmerinnen und Unternehmer können von dem wirtschaftlichen Aufschwung im Land vielseitig profitieren, nicht zuletzt auch durch Teilnahme an Projekten, die von Seiten internationaler Finanzierungsorganisationen unterstützt werden. Sri Lanka ist auch Empfänger von Soft Loans aus Österreich, die über die OeKB abgewickelt werden, was österreichischen Unternehmen Chancen bietet.

Österreichische Unternehmen haben in Sri Lanka bereits etliche Projekte erfolgreich abgewickelt und das AußenwirtschaftsCenter New Delhi berät Sie gerne bei Ihren konkreten Vorhaben!

**Wirtschaftsmission 2018
erfolgreich**

2018 fand von 23.5 - 25.5 eine Wirtschaftsmission nach Colombo statt. 15 österreichische Firmen, die teilweise bereits am Markt engagiert sind, nahmen an dieser Reise teil und konnten interessante Kontakte knüpfen.

Wir sind auch abseits unserer Veranstaltungen regelmäßig in Sri Lanka vor Ort, um österreichische Interessen zu vertreten und verfügen über ein lokales Netzwerk, das Sie vor Ort unterstützen kann.

Einen guten Überblick über unsere geplanten Veranstaltungen und Schlagzeilen finden Sie unter www.wko.at/aussenwirtschaft/lk.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei Veranstaltungen und sind für Sie jederzeit bei Fragen unter +91 11 43 63 50 20 oder new-delhi@wko.at zu erreichen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

